



Berliner Juristische Universitätschriften
Strafrecht

Band 35

Gregoria Palomo Suárez

Kindersoldaten und Völkerstrafrecht

Die Strafbarkeit der Rekrutierung und Verwendung
von Kindersoldaten nach Völkerrecht



BWV · BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG

Gregoria Palomo Suárez
Kindersoldaten und Völkerstrafrecht

Berliner Juristische Universitätschriften

Herausgegeben im Auftrag der Professoren der Juristischen Fakultät
an der Humboldt-Universität zu Berlin

von

Professor Dr. Michael Kloepfer, Professor Dr. Klaus Marxen
Professor Dr. Rainer Schröder

Strafrecht

Band 35

ISBN 978-3-8305-1651-4

Gregoria Palomo Suárez

Kindersoldaten und Völkerstrafrecht

Die Strafbarkeit der Rekrutierung und Verwendung
von Kindersoldaten nach Völkerrecht



BWV · BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8305-1651-4

© 2009 BWV · BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG GmbH,
Markgrafenstraße 12–14, 10969 Berlin
E-Mail: bwv@bwv-verlag.de, Internet: <http://www.bwv-verlag.de>
Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen,
der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

„War violates every right of a child“
Graca Machel (1996)

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2008 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin als Dissertation angenommen. Für die Drucklegung hat die Arbeit eine Aktualisierung und kleinere Ergänzungen erfahren. Die Rechtsprechung des Internationalen Strafgerichtshofes und des Sondergerichtshofes für Sierra Leone wurde bis Dezember 2008 eingearbeitet; spätere Entscheidungen nur, soweit es die Drucklegung noch zuließ. Literatur, die nach Abschluss der Arbeit im Mai 2008 erschienen ist, konnte nur noch vereinzelt berücksichtigt werden.

Bei der Erstellung meiner Dissertation hat mich eine Vielzahl von Personen in ganz unterschiedlicher Weise unterstützt, denen ich dafür zu tiefem Dank verpflichtet bin.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Gerhard Werle, der den Anstoß zu dieser Arbeit gab, und dem ich für seine zahlreichen kritischen und wertvollen Ratschläge sowie seine motivierenden wie mahnenden Worte während der Betreuung meiner Arbeit herzlich danke. Darüber hinaus danke ich ihm für die Möglichkeit, als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an seinem Lehrstuhl für deutsches und internationales Strafrecht, Strafprozessrecht und Juristische Zeitgeschichte an der Humboldt-Universität tätig zu sein. Auch hierdurch hat die vorliegende Arbeit wichtige Impulse erhalten.

Herrn Prof. Dr. Martin Heger habe ich für die rasche Erstellung des Zweitgutachtens und wichtige Hinweise zu danken, Herrn Prof. Dr. Klaus Marxen für die Aufnahme meiner Dissertation in die strafrechtliche Schriftenreihe des Berliner Wissenschafts-Verlages. Meiner Freundin, Frau Franziska Burkhardt, danke ich herzlich für das sorgfältige Lesen der Korrekturen. Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen bin ich meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Doktorandenseminar und am Lehrstuhl verbunden, insbesondere Frau Ines Peterson, Herrn Paul Bornkamm und Herrn Dr. Boris Burghardt. Meiner Schwester Viktoria Palomo Suárez und meiner Freundin Sandra von Inten danke ich für viele motivierende Gespräche.

Gewidmet ist diese Arbeit meinem Mann Stephan Pöschko, der mich seit dreizehn Jahren mit seiner Liebe und Besonnenheit begleitet und mir in vielen stürmischen Zeiten Kraft und Halt geschenkt hat.

Berlin, im März 2009

Gregoria Palomo Suárez

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis.....	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1
A. Einführung	1
B. Gang der Untersuchung	7
C. Gegenstand der Untersuchung	8
I. Begriff der „Kindersoldaten“	8
II. Rekrutierungsmethoden.....	11
1. Zwangsrekrutierung.....	11
2. Selbstmeldung.....	12
III. Einsatz von Kindersoldaten	15
Erstes Kapitel: Geschichte der Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an bewaffneten Konflikten.....	17
A. Einführung	17
B. Historische Beispiele für die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an bewaffneten Konflikten.....	24
I. Altes Ägypten (2500 Jahre v. Chr.).....	25
II. Griechische und Römische Antike (6.-4. Jahrhundert v. Chr.)	26
III. Mittelalter	27
IV. Dreißigjähriger Krieg (1618-1648)	29
V. Entwicklungen des 16. bis 18. Jahrhunderts in Europa	29
VI. Amerikanischer Bürgerkrieg (1861-1865)	30
VII. Erster Weltkrieg (1914-1918).....	33
VIII. Zweiter Weltkrieg (1939-1945).....	34
1. Luftwaffen- und Marinehelfer	34
a) Vorgeschichte.....	34
b) Einsatzbereiche	37
c) Rechtlicher Status.....	39
2. Minderjährige Angehörige des Volkssturms	44

a) Vorgeschichte und Einsatz	44
b) Rechtlicher Status.....	46
3. Bewertung.....	47
IX. Entwicklung seit Mitte des 20. Jahrhunderts	48
1. Afrika.....	48
2. Asien.....	53
3. Mittel- und Südamerika	55
4. Europa und die USA.....	57
C. Bewertung.....	57

Zweites Kapitel: Völkerrechtliches Verbot und völkerrechtliche Strafbarekeit der Rekrutierung und Verwendung von Kindersoldaten bis zur Staatenkonferenz von Rom 1998

A. Genfer Abkommen von 1945.....	63
I. Völkerrechtliche Verbotsnorm	64
II. Individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit	65
B. Zusatzprotokolle zu den Genfer Abkommen von 1977	72
I. Völkerrechtliche Verbotsnormen	72
1. Art. 77 Zusatzprotokoll I	72
2. Art. 4 (3) (c) Zusatzprotokoll II	82
3. Zwischenergebnis	84
II. Individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit	86
1. Zusatzprotokoll I.....	86
2. Zusatzprotokoll II	89
C. VN-Kinderrechtskonvention von 1989.....	90
I. Entstehungsgeschichte.....	90
II. Völkerrechtliche Verbotsnormen	97
III. Individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit	98
D. African Charter on the Rights and Welfare of the Child von 1990	98
I. Völkerrechtliche Verbotsnorm	99
II. Individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit	101
E. Bewertung.....	101

Drittes Kapitel: Verbot und Strafbarekeit der Rekrutierung und Verwendung von Kindersoldaten nach dem IStGH-Statut

A. Aktuelle Bedeutung des IStGH-Statuts für die strafrechtliche Verfolgung der Rekrutierung und Verwendung von Kindersoldaten	103
---	-----

I.	Situation in der Demokratischen Republik Kongo	103
II.	Situation in Uganda	107
III.	Situation in Darfur	109
IV.	Vorläufige Bilanz	110
B.	Entstehungsgeschichte der Tatbestände	110
I.	Entwurf des Preparatory Committee 1996	110
II.	Entwurf des Preparatory Committee Februar 1997	111
III.	Entwurf des Preparatory Committee Dezember 1997	113
IV.	Entwurf des Preparatory Committee April 1998	115
V.	Die Verhandlungen in Rom.....	117
C.	Geschützte Interessen	120
D.	Strafbarkeitsvoraussetzungen	123
I.	Äußere Tatseite.....	124
1.	Allgemeine Voraussetzungen eines Kriegsverbrechens	124
a)	Vorliegen eines bewaffneten Konflikts	124
aa)	Internationaler bewaffneter Konflikt	125
bb)	Nichtinternationaler bewaffneter Konflikt.....	131
b)	Tathandlung im Kontext eines bewaffnetenKonflikts	132
2.	Tathandlungen	134
a)	Rekrutierungshandlungen.....	135
aa)	Zwangsverpflichtung („conscripting“)	136
bb)	Eingliederung („enlisting“).....	137
aaa)	Begriffsbestimmung	137
bbb)	Begrenzung auf freiwillige Rekrutierung?	140
ccc)	Begehen durch Unterlassen	143
cc)	Vorteile der neuen Terminologie	146
dd)	Nationale/bewaffnete Streitkräfte oder bewaffnete Gruppen.....	148
aaa)	Definition von Streitkräften im humanitären Völkerrecht	148
bbb)	Auswirkungen der unterschiedlichen Regelungen für den internationalen und den nichtinternationalen bewaffneten Konflikt.....	151
(1)	Argumentation der IstGH- Vorverfahrenskammer.....	153
(2)	Stellungnahme.....	155
b)	Verwendung zur aktiven Teilnahme	161

aa) Verwendung.....	162
bb) Aktive Teilnahme	163
c) Tatobjekt: Kinder unter 15 Jahren.....	168
3. Täterspezifische Merkmale.....	169
II. Innere Tatseite	170
1. Allgemeine Voraussetzungen nach Art. 30 IStGH-Statut	170
2. Strafbarkeitserweiterung über die Öffnungsklausel („unless otherwise provided“).....	175
a) Regelung in den Verbrechenselementen	176
b) Rechtsprechung des Internationalen Strafgerichtshofes.....	179
c) Stellungnahme.....	180
3. Beweisprobleme	182
E. Straffreistellungsgründe.....	183
I. IStGH-Statut.....	184
1. Irrtümer nach Art. 32 IStGH-Statut	184
a) Tatsachenirrtum nach Art. 32 (1) IStGH-Statut	185
b) Rechtsirrtum nach Art. 32 (2) IStGH-Statut.....	186
2. Notwehr und Notstand (Art. 31 (1) (c), (d) IStGH-Statut).....	190
II. Andere Straffreistellungsgründe: Einwilligung	191
F. Bewertung und Zusammenfassung	192

Viertes Kapitel: Verbot und Strafbarkeit der Rekrutierung und Verwendung von Kindersoldaten nach Annahme des IStGH-Statuts 1998..... 195

A. Statut des Sondergerichtshofes für Sierra Leone	195
I. Historischer Überblick: Der Bürgerkrieg in Sierra Leone..	195
II. Die Errichtung des Sondergerichtshofes für Sierra Leone ..	201
III. Verfahren vor dem Sondergerichtshof	205
IV. Strafbarkeit nach Art. 4 (c) SLSGH-Statut.....	210
1. Entstehungsgeschichte der Norm.....	210
2. Tatbestand.....	211
a) Allgemeine Voraussetzungen eines Kriegsverbrechens.....	211
b) Tathandlungen.....	212
aa) „conscripting“	212
bb) „enlisting“	213
cc) „using to participate actively in hostilities“	221

c) Tatobjekt: Kinder unter 15 Jahren.....	226
d) Täterspezifische Merkmale: „greatest responsibility“	226
e) Innere Tatseite.....	228
3. Straffreistellungsgründe.....	230
a) Irrtümer	230
b) Einwilligung.....	231
c) Notstand („necessity“)	231
d) Tu quoque	236
V. Bewertung der Rechtsprechung des Sondergerichtshofes ..	237
B. Weitere völkervertragsrechtliche Regelungen	239
I. ILO Convention 182 von 1999.....	240
1. Völkerrechtliche Verbotsnorm.....	240
2. Individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit	242
II. Fakultativprotokoll zur VN-Kinderrechtskonvention von 2000.....	243
1. Völkerrechtliche Verbotsnormen.....	245
2. Individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit	250

Fünftes Kapitel: Verbot und Strafbarkeit der Rekrutierung und Verwendung von Kindersoldaten nach Völkergewohnheitsrecht 253

A. Allgemeine Voraussetzungen von Völkergewohnheitsrecht	255
I. Staatenpraxis	255
II. opinio iuris.....	259
III. Wechselwirkungen zwischen völkerrechtlichen Verträgen und Völkergewohnheitsrecht.....	261
B. Voraussetzungen der völkergewohnheitsrechtlichen Strafbarkeit eines Kriegsverbrechens.....	263
I. Schwere Verletzung einer Verbotsnorm des humanitären Völkerrechts	264
II. Individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit	265
C. Untersuchung	268
I. Völkergewohnheitsrechtliches Verbot der Rekrutierung und Verwendung von Kindersoldaten	268
1. Staatenpraxis und opinio iuris.....	268
2. Umfang des Verbots	276
3. Schwere Verletzung der Verbotsnorm.....	278
4. Zusammenfassung	279
II. Individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit.....	279

1. opinio iuris	280
2. Staatenpraxis	285
a) Strafbarkeit nach speziellen Straftatbeständen	286
(1) Argentinien	286
(2) Australien	286
(3) Aserbaidshan	288
(4) Bangladesch	289
(5) Belgien	289
(6) Burundi	290
(7) Demokratische Republik Kongo	290
(8) Deutschland	290
(9) Finnland	291
(10) Frankreich	292
(11) Georgien	292
(12) Indonesien	292
(13) Irak	292
(14) Irland	293
(15) Kanada	294
(16) Kolumbien	295
(17) Kongo	295
(18) Kroatien	296
(19) Litauen	296
(20) Mali	296
(21) Malta	297
(22) Mazedonien	297
(23) Montenegro	297
(24) Neuseeland	298
(25) Niederlande	298
(26) Norwegen	299
(27) Polen	299
(28) Portugal	300
(29) Philippinen	300
(30) Ruanda	300
(31) Schweden	301
(32) Serbien	301
(33) Spanien	303
(34) Südafrika	304
(35) Timor-Leste	304
(36) Trinidad und Tobago	305
(37) Vereinigtes Königreich	305
(38) Weißrussland	306